



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CXLVI. Kurfürst Friedrich giebt dem Küchenmeister Ulrich die Versicherung, daß, falls er und sein Sohn Ludwig ohne Lehnserben gestorben, ihre sämtliche Lehngüter an Ulrichs Tochter fallen sollen, am

...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

CXLV. Kurfürst Friedrich gestattet den Gebrüdern Claus und Hans von Arnim Verpfändungen in den Dörfern Hohnow und Schönow, am 16. August 1460.

Mein gnediger herre hat Claus vnd hans, gebrudern, von Arnym, erleubt, das sy Claus schulezen, Borger zu Berlin, vnd seinen rechten erben vier schock geldes Im dorffe honow vor hundert gulden reinisch zu einem rechten widderkowffe verkouffen vnd versetzen mogen, nach lut des kaufbriefs, daruber gegeben, doch das die gnannten von Arnym fulch vier schock gelds ader Ire erben widder losen vnd zu sich bringen fullen, als sy aller erst mogen. Anno etc. LX. Dor zu hat In auch mein gnediger herr erlobt, das sy Wilken vnd hanfen blankenfelden, gebrudern, Borgern zu Berlin, vnd Iren rechten erben versetzen mogen zu Schonow alle zinze vnd rente mit allem rechte, dy sy doselbst Im dorffe schonow haben, vor hundert reinisch gulden vnd sy ader Ir erben, so sie erst mogen, widder zu sich brengen vnd losen fullen. Datum Coln etc., Am sonnabind nach vnser frawen tag assumptionis, Anno etc. LX.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 9.

CXLVI. Kurfürst Friedrich giebt dem Küchenmeister Ulrich die Versicherung, daß, falls er und sein Sohn Ludwig ohne Lehnserven gestorben, ihre sämtliche Lehngüter an Ulrichs Tochter Hippolythe fallen sollen, am 16. Dezember 1462.

Wir Fridrich, vonn gots gnadenn Marggraue zu Brandenburg, kurfurste etc., Bekennen —, das wir vnnserm Rat vnd liben getrewen vUlrich, kuchmeister, mit craft diezies briefs besetzt vnd besteteget habenn Alle vnd Iglliche sein briefe, die er hat, vnd fullen bey voller craft vnd macht bleibenn vnd Im gehalten werden von worte zu worte, als dy Inne haltenn: vnd vmb Sunderlicher gunst willen So habenn wir Im dy gnade gethan, Ab er vnd ludwig, Sein Sone, an rechte menlich leibs lehns erben abgingenn, So fullen alle sein guter, die er von vns vnd vnser herschafft czu lehen hat, mit allem rechten, als er sy besiczet vnd gebraucht, fallen vnd kommen ganz vnd gar an Seine tochter Polyte, ab die dann noch In leben were, vnd wir leyhen Ir dy zu leipgedinge vI Iren einigen leip mit dissem briefe, Sich der Ir lebtage zu gebrauchen, Als lipgedings recht ist, doch daran Irer mutter vnschedlich ann Irem leipgedinge. Czu warer vrkundt mit vnnserm anhangenden Insigel verfigelt, Geben zu Coln an der Sprew, am donerstag nach lucie virginis, Anno domini etc. Sexagesimo Secundo.

R. dominus per se, vidit et legit.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 89.